

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 50

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



M. N. in H. Wie lächerlich nehmen sich doch die Lamentationen unserer schlafenden Zeloten aus! Es scheint, als ob sie die Motive für ihre salbungsvollen Klagen ihren eigenen Persönlichkeiten entnähmen; denn, wenn sie nur einigermaßen öffnen Auges in die ihnen zunächst gelegene Welt hinausschauen, ihre Umgebung, die sie verlässt, betrachten müssten, so müssten sie erkennen, daß sie eher Ursache zum Prostern, als zum Hantzen hätten. — Die „katholische“ Cartonagenfabrik in Einfelden, welche einen religiösen Arbeiter sucht; die „katholische“ Viehzuchtgenossenschaft Zell, welche ihren Bullen anpreist, dürfen für diese Eiferer doch schon erfreuliche Gegenstände der Beruhigung sein. Wie viel mehr aber noch die große Burgdorfer Manufakturwarenfabrik, welche im „Trachselwalder Amtsangeleg“ „Prima christliche Pferdedecken“

bei „christlicher“ Bedienung annonciert! So tief also ist das Christentum in unserem nüchternen Zeitalter in das Volk eingedrungen, daß man die Cartonagenarbeiten konfessionell erstellt, daß man katholisches Kindwie züchtet und daß man im atheistischen Augopatamien sogar die Werke religiös und mit religiösen Mitteln versiegt. Und diese Zeloten jammern über den Mangel an christlichem Idealismus, über das erschreckende Überhandnehmen eines glaublosen Materialismus! — **B. in Col.** Es zog der fröhne Spalter allzwecklich hinaus; doch wies man, scheint, ihm leider stets ein „läges“ Haus. Es geht nun wieder mutter die neuzeigte Bahn, doch geht das Schifflein unter, so kommt er auch nicht an; drum laßt Euch nicht verdriezen, das war des Schickhals Tück; wir lassen vielmehr grünen und wünschen stolzes Glück. — **Sp. i. A.** Warum denn so ernst; lustig hüüber über die Schwelle des alten. — **Peter.** Die Form wäre gut gewählt, aber man muß mit den Rössern etwas abwechseln und nicht immer die gleichen reiten. — **H. i. Berl.** Es scheint, als ob Sie uns nicht verstanden. Wer am großen Wasser steht, soll aus dem Bollen schöpfen. — **L. M.** Der J. G. H. in Burgdorf „christliche Ware und christliche Bedienung“ ist schon oben erwähnt. — **M. N. i. H.** Dank. — **Nat-R.** Trostet Sie sich: „Fürchterlicher ist den Bösen nichts, als derer die sie hassen, fern erworben schöner Ruhm.“ So sagt Herder. — **Bodan.** Nur Geduld, die schweizerische Marina kommt schon. Wir haben ja jetzt bereits einen Segeldampfer auf dem Bodensee und was submarin schon drin herumfährt, das weiß man gewissonsor wohl, aber sagt's nicht. — **N. i. S.** Das großartige Prachtwerk „Die Denkmäler der Kunst“ von Lüke und Litzen sind jedoch vollständig bei Paul Reff in Stuttgart erschienen. Weiteren Ruhmes bedarf es nicht. — **F. R.** Der Mäusefallenbäckler hat ein Schönes weggekriegt. Es gehört ihm auch. Dank und Gruß. — **M. i. S.** Schreinbarer Widerspruch: Au millione de l'éternité, da befinden wir uns tousjors; denn die Vergangenheit hat keinen Anfang und die Zukunft kein Ende. Ergo ist das Leben eigentlich unvergänglich und doch ist es so veränglich. Hammerling sagt das in seinem Ahasver noch besser: „Um ewig Wechselfallen ist das ewig Bleibende, im Sterblichen das Unterbliebene.“ — **Origenes.** Das

Gewünschte ging ab, allein die Retourkutsche traf noch nicht ein. — **S. i. S.** Vielleicht geht es, vielleicht auch nicht. Die Dreifusaffaire ist eine Bierfußgeschichte, aus welcher der Zweifel gar nicht draus kommt. — **L. i. K.** Nichts Schlimmeres giebt's für einen Charakter, als Menschen, die er liebt, verachten zu müssen. In solche Fälle führt uns oft die Politik, aber auch das gewöhnliche Leben. — **D. i. F.** So, jetzt können Sie ganz gut sagen: „Und ich nüd fuul und er haut mir eis.“ — **Drache.** Abwarten; der Fuchs faucht nur, schlägt sich aber feige seitwärts in die Büsche. — **Verschiedenen.** **Anonymes** wird nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Es sind uns eingegangen:

Jeremias Golthells Schriften; Verner Volksausgabe im Urtext. 1. Lieferung von Schmidt und Franke in Bern. Sehr empfehlenswert.

Das Haushaltungsbuch; herausgegeben vom schweiz. gemeinnützigen Frauenverein. Preis nur 1 Fr. Für jede gewissenhafte Hausfrau ein ausrichtiger und zuverlässiger Führer über Einnahmen und Ausgaben des Jahres.

Katechismus des guten Tones und der seinen Sitten von Constanze von Franken. Max Hesse's Verlag in Leipzig, 7. Auflage. Ein interessantes und höchst nützliches Buch für alle, denen unser gesellschaftliches Leben noch Wert bestät.

Wie gratuliere ich? Kinderlichmünsche, Vorträge und Festaußführungen zu allen feierlichen Gelegenheiten von Constanze von Franken, Leipzig. Verlag von Max Hesse. Preis geb. 4 Fr. 20 Cts. Reicher und tieflicher Inhalt; in jedem Familientisch willkommen.

Katechismus des Haushalts von Constanze von Franken. Verlag von Max Hesse, Leipzig, geb. 4 Fr. 20 Cts. Kurze, bündige Antworten auf alle wichtigen Fragen des häuslichen Lebens. Für die junge, wie für die ältere Hausfrau ein wertvoller Freund.

Katechismus der weiblichen Erwerbs- und Beruflsarten von Constanze von Franken, Leipzig, Verlag von Max Hesse, Preis geb. 4 Fr. 20 Cts. Großes Geschick und Sachverständig dichter dieses lehrreiche Buch. Ein zuverlässiger und praktischer Ratgeber für das ganze weibliche Geschlecht, welches berufliche Wege zu gehen gewillt ist.

Hans Waldmann. Trauerspiel in fünf Akten von C. Widmer, Zürich. Verlag von Ed. Raicher (Meyer und Zeller), 2 Fr. 50 Cts. Ein neuer, aber ebenfalls nicht gelungen Verfuch, Waldmann zu einer großen Theaterfigur zu machen. Das wird alle Befürchtung nicht, kaum ein großer Poet fertig bringen.

Herr Amtsrat Michel, öffener Brief von Ernst Späher, Basel, Verlag von Emil Perthes in Gotha. Eine Satire auf die jetzigen deutschen Verhältnisse und die verschiedenen politischen Parteien.

Das Deutsche Reich und die Hohenzollern von Ernst von Bertouch, Basel, Verlag von Emil Perthes in Gotha. Das kleine Buch besitzt den Vorzug der Kürze; lärt aber auf über den Gang der Geschichte, ohne sich in ein hohes Lied zu verrennen.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Schweizerische Volksbank in Zürich.

Wir geben bis auf Weiteres aus:

506 3

3 3/4 % Obligationen,

gegenseitig 3 Jahre unaufkündbar, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit ½-jährlichen Coupons.

Neue Mitglieder belieben sich bis Ende Jahres anzumelden. Bis 31. Dezember gemachte Stammanteil-Einzahlungen sind vom 1. Januar 1898 an dividendenberechtigt.

Statuten, Anmeldungsscheine, Jahresberichte und Mitglieder-Verzeichnisse können an unserer Cassa III bezogen werden.

Zürich, 6. Dezember 1897.

Die Direktion.

Die Erweiterung des Geschäftskreises

ist nur möglich durch eine zielbewusste, dauernde Reklame. Die unterzeichnete Annoncen-Expedition erteilt gratis jede wünschbare Auskunft, wie und wo mit bestem Erfolge inseriert wird mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Branchen. Geschmackvolle Inserat-Entwürfe und Kosten-Berechnungen. Bei grösseren Aufträgen höchstmöglicher Rabatt.

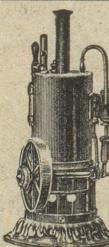
Annoncen-Expedition H. Keller

Seidenhofstr. 4 ♦ Luzern ♦ „Habsburgerhof“

Filialen in Aarau, Bern, Interlaken, Liestal, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Winterthur, Zürch.

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. C2



gross Spielwaren Detail



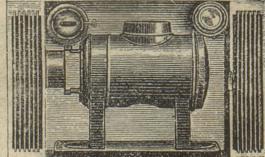
Zauberlaternen

und dazu passende einzelne Bilder.

Dampfmaschinchen,

Heissluftmotore und kleine Betriebsmodelle zum Anhängen.

Atrapen,
Hochzeitsscherze
in
grosser Auswahl.



Scherz- und Jux-
Artikel

für Gesellschaften
und Vereins-Anlässe.

-501-5

Illustrierter Kataloge gratis & franko.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“.**